

**Taschenoperfestival Salzburg 2023**  
**„Ich mag Max Beckmann ... Sophie Calle und andere“**  
**18. bis 21. November 2023 in der SZENE Salzburg**

Musiktheater-Uraufführungen von Alvaro Carlevaro, Bernhard Gander, Julia Mihály, Oxana Omelchuk & Stephan Winkler

Leitung: Peter Rundel, Thierry Bruehl

Mit: Mimi Douulton, Annalena Huber, Sachika Ito, Hasti Molavian, Alisa Rotthaler, Michael Günther, Klaus-Nicola Holderbaum, Daniel Sträßler, Christian Sturm, Sixto Tovar Borja

**Auf einen Blick**

10. Taschenoperfestival Salzburg „Ich mag Max Beckmann, Sophie Calle ... und andere“  
**Premiere am 18. November 2023, 19.30 Uhr**

weitere Aufführungen am 19., 20. & 21.2023, jeweils 19.30 Uhr, Einführung 19 Uhr  
 SZENE Salzburg, Anton-Neumayr-Platz 1, 5020 Salzburg, [www.szene-salzburg.net](http://www.szene-salzburg.net)  
 Tickets: Reservierung: [reservierung@klang21.com](mailto:reservierung@klang21.com), Abendkasse

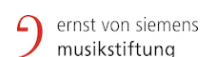
**Atelier Gespräch „Ich habe ihn nie getroffen“ am 20. November 2023, 18 Uhr**

HS 101, Universität Salzburg Universitätsplatz 1

kostenlos, Anmeldung: [atelier\\_gespraech@plus.ac.at](mailto:atelier_gespraech@plus.ac.at) oder +43 662 8044 4428  
 in Kooperation mit PLUS Kultur – Programmleitung Sabine Coelsch-Foisner

Das 10. Taschenoperfestival Salzburg ist eine Produktion von Klang21 in Zusammenarbeit mit dem oenm – österreichisches Ensemble fuer neue Musik und der SZENE Salzburg, gefördert von Kultur Stadt Salzburg, Land Salzburg und dem Bundesministerium für Kunst & Kultur. Die Realisierung von Bernhard Ganders Stück „Ich habe ihn nie getroffen“ wurde von der SKE gefördert.

Kompositionsaufträge von Klang21, gefördert durch die



Dank für die freundliche Unterstützung an die Neustein Ferch KG.

**Medienkontakt**

Cay Bubendorfer

[info@klang21.com](mailto:info@klang21.com)

+43 699 19696074

[www.klang21.com](http://www.klang21.com)

[vimeo/Klang21](https://vimeo.com/Klang21)

[facebook/TaschenoperfestivalSalzburg](https://facebook.com/TaschenoperfestivalSalzburg)

[instagram.com/Taschenoperfestival](https://instagram.com/Taschenoperfestival)

## Taschenoperfestival Salzburg 2023

### „Ich mag Max Beckmann ... Sophie Calle und andere“

Das Taschenoperfestival Salzburg 2023 stellt thematisch sowohl das Individuum in seiner Einzigartigkeit und Labilität als auch die Möglichkeit und Unmöglichkeit, seine Identität zu behaupten, in den Fokus – und damit auch in Frage. Ganz aktuell wirken die Sehnsüchte nach Individualitäts-modellen einer nach Achtsamkeit und Sprachgebrauchsregeln militant aufgeladenen jungen Generation mit hinein. Dabei spielt das Sich-Neu-Erfinden eine wichtige Rolle. Das geschieht nicht im luftleeren Raum, sondern in Bezug auf radikale Entgrenzungen im Bereich der Selbstdarstellung, des Eindringens in Privatsphären, der Inszenierung und des Raubs von Identität.

Als impulsierendes Motiv wurden vom Festival ins Spiel gebracht: Zum einen der Maler Max Beckmann, der seine individuell psychische und privat-bürgerliche Realität in all ihren Widersprüchen in mehr als hundert Selbstbildnissen festgehalten hat: mit selbstironischer Radikalität, mystisch aufgeladener Chiffrierung und zynischem Blick auf das Gesellschaftliche.

Und zum anderen, als Paradigma der gegenwärtigen Kunst, die französische Konzeptkünstlerin Sophie Calle, die sich selbst und andere vor allem durch voyeuristische Aktionen in Frage stellt und damit gleichzeitig am gesellschaftlichen Common Sense rüttelt: beispielhaft in der Auskundschaftung eines wehrlosen Individuums, das in ihrer Dokumentation *DAS ADRESSBUCH* unfreiwillig der Öffentlichkeit als Opfer preisgegeben wird.

Daraus resultieren Fragen: Bin ich das, was ich scheine, was ich scheinen will? Wie kann ich jemandem näher kommen, ohne die Person jemals kennenzulernen?

In beiden Fällen geht es um eine – womöglich nur semipermeable, will heißen nur in *eine* Richtung durchlässige – Membran: die zwischen dem Ich und den Anderen. Eine Trennwand, die zwischen Ich und Ich, zwischen Sein und Schein aufgespannt ist. Im Zeitalter der „alternativen Fakten“ ist alles möglich.

Hat Kunst, also auch das Musiktheater der Gegenwart, dem eine kritische und nonkonforme Entgegnung zu bieten?!

Wieder sind es die Fragen der Gegenwärtigkeit, denen das Taschenoperfestival Salzburg mit den Mitteln des Musiktheaters aus verschiedenen Perspektiven nachspürt.

Zur kompositorischen Auseinandersetzung mit diesem Themenkomplex sind Alvaro Carlevaro, Bernhard Gander, Julia Mihály, Oxana Omelchuk und Stephan Winkler eingeladen.

Dass eine solch offene Themenstellung unterschiedlich aufgegriffen und individuell künstlerisch behandelt wird, ist nur selbstverständlich. Wie aber haben die Beauftragten sie nun in ihren Stücken verhandelt oder gar gelöst?

## Fünf musikalische Perspektiven

Das Taschenoperfestival Salzburg 2023 stellt thematisch sowohl das Individuum in seiner Einzigartigkeit und Labilität als auch die Möglichkeit und Unmöglichkeit, seine Identität zu behaupten, in den Fokus – und damit auch in Frage.

Wie aber haben die beauftragten Künstlerinnen und Künstler sie nun in ihren Stücken verhandelt oder gar gelöst?

In **Stephan Winklers** kleinem Musiktheater *ZUMUTUNG* für kindlichen Sopran, Tenor, fünf Instrumente und Zuspiele wird das Verhältnis von Intimität und deren Publizität anhand des Comics „Black Hole“ von Charles Burns in vier Mini-Akten und einem sogenannten „Blüschentanz“ austariert. Doppelgängerisches und isoliert Individuelles, Scheinhaftes und Wirkliches, Skizzenhaftes und grell Farbiges durchdringen sich, wetteifern in Klang und Bild, in Gesang und Wort.

**Julia Mihály** schreibt über ihr Musiktheater *SOURIS A true faker is a great faker is a mystery maker!* für eine Sängerin, einen Schauspieler, sieben Instrumente und Elektronik: „Wir möchten glauben, ein ‚natürliches‘, authentisches Verhalten von uns zu kennen. Doch was soll das für ein Verhalten sein?“ Wirklichkeit und Fake, Bühnengeschehen und dessen Inszenierung greifen ineinander, indem die Komponistin ihre eigenen Reflexionen mit den Reflexionen Sophie Calles collagiert und damit eine neue Geschichte erzählt.

**Oxana Omelchuks** Kurzoper *OLIVEROS' SCHAFE* für Sprechstimme, Sopran, sieben Instrumente und Zuspil sind tagebuchähnliche, autobiographische Notizen, von ihr und Thierry Bruehl zu einem Libretto zusammengestellt. Kindheitserinnerungen, aphoristische Reflexionen, denkwürdige Zitate bedeutender Autoren, exorbitante und banale Stadien in der eigenen Biographie und in der Rolle als Komponistin werden in insgesamt zehn Bildern musikalisch und sprachlich dokumentiert.

**Alvaro Carlevaro und Hans-Peter Jahn** bringen die thematischen Leitfiguren Max Beckmann und Sophie Calle in zwei theatralen Szenen zusammen. *SPIEGELUNG: ein MUSIK / THEATER* für Ensemble und zwei Schauspieler spielt auf den Widerstreit zweier Männer an, die unterschiedliche Wertungen den Kunstwerken gegenüber behaupten und sich dabei der künstlich-oberflächlichen Verbindlichkeit einer Freundschaft bewusst werden. Kunst muss alles dürfen, so die Position des einen, Kunst darf Vieles, nur nicht diffamieren, die Position des anderen Mannes.

**Bernhard Gander** bleibt in *ICH HABE IHN NIE GETROFFEN* dicht an Sophie Calles „Das Adressbuch“, ein Buch, das die Künstlerin in einer Telefonzelle gefunden hat und es sich aneignet, um die darin Aufgelisteten über den Besitzer nicht nur auszufragen, sondern deren Aussagen in einer Zeitschrift als konzeptionelles Kunstwerk zu veröffentlichen. Mehrere dieser Aussagen macht sich der Komponist nun zum Thema eines „Gesprächs“ zwischen einer Sopranistin, einem Violoncello und Schlagzeug und schmiedet sie zu einem rasanten, ätzend heiter-bösartigen Stück zusammen.

Fünf völlig unterschiedliche thematische und kompositorische Herangehensweisen werden also in der Inszenierung des Künstlerischen Leiters Thierry Bruehl auf *einer* Bühne, in *einem* mobilen Bühnenbild, vereint. In ihrer Zusammenstellung und Aufeinanderfolge erhoffen sich die musiktheatralischen Werke, sowohl ihren eigenwilligen Charakter ausstrahlen zu können als auch einen Beitrag zu leisten für einen dramaturgisch sukzessiven und dramatisch vielgestaltigen Musik-Theater-Abend.

### **3<sup>rd</sup> International Young Conductors Academy**

Mit der Übernahme der musikalischen Leitung des Taschenoperntestival Salzburg im Jahr 2019 etablierte Peter Rundel eine international ausgeschriebene Akademie für Dirigentinnen und Dirigenten am Beginn ihrer beruflichen Karriere im Rahmen des Festivals.

Die 8-wöchige Meisterklasse richtet sich an fertig ausgebildete Personen mit besonderem Interesse an zeitgenössischem Musiktheater, um aktiv an der Erarbeitung der Uraufführungen von fünf neuen Musiktheaterstücken teilzunehmen, die ausschließlich für diesen Anlass geschrieben wurden. Ziel der Akademie ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Erfahrung zu vermitteln, wie man ein völlig neues Musiktheaterstück angeht und realisiert, von den ersten Schritten der Probenplanung bis hin zur Uraufführung.

Vorgesehen ist, dass die Akademist:innen einzelne Dirigate in der Aufführungen übernehmen.

### **Stab & Besetzung**

Musikalische Leitung	Peter Rundel
Inszenierung	Thierry Bruehl
Licht	Hubert Schwaiger
Kostüm & Maske	Claudia Jung
Klangregie	Manuel Schönegger
Dramaturgie	Hans-Peter Jahn

es spielt das œnm – œsterreichisches Ensemble fuer neue Musik

[www.oenm.at](http://www.oenm.at)

**Alvaro Carlevaro*****Spiegelungen***

Musik / Theater für zwei Schauspieler und Ensemble Libretto von Hans-Peter Jahn  
 Auftragswerk für das Taschenoperfestival Salzburg 2023

Charles C. Daniel Sträßer  
 Enzo U. Michael Günther

**Bernhard Gander*****Ich habe ihn nie getroffen***

Musiktheater für Sopran, Cello und Perkussion  
 Auftragswerk für das Taschenoperfestival Salzburg 2023

Sopran Mimi Doulton

**Julia Mihály*****Souris - A true faker is a great faker is a mystery maker!***

Musiktheater für 1 Sängerin, 1 Schauspieler:in, 7 Instrumente und Elektronik  
 Auftragswerk für das Taschenoperfestival Salzburg 2023

Sopran Hasti Molavian  
 Schauspieler Christian Sturm  
 Gerard der Butler Sixto Tovar Borja

**Oxana Omelchuk*****Oliveros' Schafe***

Eine Kurzoper nach autobiografischen Notizen  
 Libretto Thierry Bruehl und Oxana Omelchuk  
 Auftragswerk für das Taschenoperfestival Salzburg 2023

Sopran Sachika Ito  
 Schauspieler Klaus Nicola Holderbaum

**Stephan Winkler*****Zumutung***

Kleines Musiktheater für kindlichen Sopran, Tenor und fünf Instrumente nach einem Gedicht von  
 Michel Houellebecq und Panels von Charles Burns  
 Auftragswerk für das Taschenoperfestival Salzburg 2023

Tenor Christian Sturm  
 Sopran Alisa Rotthaler  
 Annalena Huber